

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

108 (10.5.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die sechsgepaltene Beizeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg., dazu Fernerungszuschlag 20 %.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Nr. 108.

Samstag, den 10. Mai 1919.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☉ Karlsruhe, 9. Mai. Am Vormittag des 14. Mai beginnend, wird im Sitzungssaal der früheren ersten Kammer die bad. Landwirtschaftskammer ihre 13. ordentliche Vollversammlung abhalten. Die Tagesordnung umfaßt einige außerordentlich wichtige Punkte, darunter Änderungen des Landwirtschaftskammergesetzes (Berichterstattung Bürgermeister Bierneisel Landa), die Stellungnahme zur neuen Tabaksteuervorlage (Berichterstattung Saatzuchtpinspektor Meisner, Karlsruhe), die Stellungnahme zur Besteuerung der Weinerträge (Berichterstattung Direktor Dr. Müller Karlsruhe), ferner Fragen über die Lehrgüter und die Ausbildung der Landwirte und die Aufstellung von Grundplänen für die Förderung der Schweine-, Ziegen-, Schaf- und Geflügelzucht. Auch die Beschäftigung der Erwerbslosen in der Landwirtschaft soll zur Beratung kommen. Weitere Punkte der Tagesordnung umfassen die Neuordnung der Gehaltszüge der Beamten der Landwirtschaft und Rechnungsangelegenheiten.

☉ Karlsruhe, 10. Mai. Bekanntlich haben in verschiedenen Orten die Parteien sich dahin geeinigt, bei den bevorstehenden Gemeindevahlen gem. inl. Wählerlisten aufzustellen. Der „Volksfreund“ nimmt nun zu diesen Kompromissen Stellung und richtet dabei an die sozialdemokratischen Parteimitglieder im Lande die Aufforderung, sich auf solche Kompromisse nicht einzulassen. Wie bei den Reichs- und Landtagswahlen, so wolle die Sozialdemokratie auch bei den Gemeindevahlen den Wahlkampf allein führen, ohne irgendwelche Rücksicht nach einer Seite hin. Das Wahlrecht sei so geschaffen, daß es nicht notwendig sei Kompromisse zu schließen. Auch den Minderheiten sei es möglich, zur Geltung zu kommen.

☉ Karlsruhe, 10. Mai. Am 6 und 7. Juni wird hier der Badische Turn-

lehrerverein tagen, um zu den Fragen des Turnens, des Spiels und des Sports im Rahmen der Schulerziehung Stellung zu nehmen.

— Karlsruhe, 6. Mai. Bei einem Mechaniker wurden sechs Risten Kerzen im Werte von 3000 Mark beschlagnahmt, da er sich über den rechtmäßigen Besitz nicht ausweisen konnte.

— In Durlach „zum grünen Hof“ befindet sich das Detektivschauspiel „Eine Nacht in der Stahlkammer“ mit Harry Viedtke in der Hauptrolle, und das hervorragende Lustspiel „Der müde Theodor“ mit Konrad Dreher in der Titelrolle im Spielplan. Sonntag mittag von 2—4 Uhr große Jugend-Vorstellung.

× Sennfeld b. Adelsheim, 10. Mai. In einem Anfall geistiger Umnachtung übergriff sich hier ein älteres Fräulein mit Petroleum und steckte die Kleider in Brand. Die Unglückliche erlitt den Verbrennungstod.

☉ Rastatt, 10. Mai. In einem Altwasser des Rheins wurde von Fischern aus Blittersdorf ein totes Krokodil gefunden. Das Tier ist wahrscheinlich den französischen Kolonialtruppen entlaufen.

☉ Pfullendorf, 10. Mai. Zur Wahrung des Bürgerfriedens beschlossen die Sozialdemokraten, Zentrum und Demokraten bei den bevorstehenden Gemeinde-, Bezirks- und Kreiswahlen eine gemeinschaftliche Liste aufzustellen.

☉ Riegel bei Endingen, 10. Mai. Hier fand unter den Parteien eine Einigung für die Gemeindevahlen statt.

☉ Allensbach bei Konstanz, 9. Mai. Nach über dreiwöchigem Suchen sind mitten im Untersee die Leichen der am Palmsonntag ertrunkenen Frau Bankier Rothermel aus Allensbach und Fräulein Elisabeth Stengel von Radolfzell aufgefunden.

☉ Ueberlingen, 10. Mai. Der frühere Gouverneur von Südwestafrika, Generalmajor z. D. Theodor Leutwein, beging

gestern seinen 70. Geburtstag. Generalmajor Leutwein ist Badener und wurde in Strümpfelbrunn als Sohn eines Pfarrers geboren. Neunzehnjährig trat er in das 5. bad. Inf. Regt Nr. 113 in Freiburg ein und machte ziemlich schnell Karriere. Im Jahre 1895 wurde er zum Kommandeur der Schutztruppe in Südwestafrika ernannt, wo er in den folgenden Jahren mehrere Eingeborenenaufstände niederkämpfte. Im Jahre 1905 trat Gouverneur Leutwein in den Ruhestand, den er hier verlebte.

— Die Inschriften an den staatlichen Dienstgebäuden. Die badische Regierung hat beschlossen, daß die Schilder und Inschriften an staatlichen Gebäuden, soweit sie noch die Bezeichnung „Großherzoglich“ enthalten, als alsbald den neuen Verhältnissen entsprechend geändert werden sollen. Künstlerisch ausgeführte Aufschriften, die in Stein gehauen, in Holz geschnitten oder in sonstiger Weise gefertigt sind, sollen als kunsthistorische Wahrzeichen erhalten bleiben. Die Bezeichnung der staatlichen Dienststelle wird in diesen Fällen durch eine einfache Aufschrift in Delfarbe oder dergl. erfolgen.

Deutsches Reich.

W. L. B. Berlin, 9. Mai. Von zurständiger Stelle wird mitgeteilt: Seit Bekanntwerden der feindlichen Friedensbedingungen gehen beim Reichspräsidenten und beim Reichsministerpräsidenten zahllose Telegramme aus allen Teilen Deutschlands ein, die den entschiedensten Protest gegen die uns zugemutete Verwaltung enthalten. Alle bringen die Hoffnung zum Ausdruck, daß die Reichsregierung keinen Frieden annehmen werde, der den uns vorliegenden Bedingungen irgendwie entspreche. Der Reichspräsident und die Reichsregierung sind außerstande, auch nur einen Teil dieser Kundgebungen zu beantworten. Keine wird ungehört verhallen. Der Reichsregierung sind sie eine willkommene Stärkung für ihre mit allen Kräften geforderten Bemühungen, von einem

Der gute Kamerad.

Original-Roman von Lola Stein.

(Fortsetzung.)

Er zuckte die Achseln. „Das Geschäft ist ruiniert. Ich kann den Verlust nicht decken. Selbst wenn es der Polizei gelingen sollte, Reimers in den nächsten Tagen zu fassen, wird doch die Summe, die er noch bei sich führt, nur den geringsten Teil des gestohlenen Geldes darstellen. Denn er scheint seit Monaten spekuliert und verloren zu haben, ich habe so allerlei heute schon herausbekommen. Auf keinen Fall aber ist er mit der ganzen großen Summe flüchtig geworden. Nach meiner Ansicht ist er nur geflohen, weil er keine Möglichkeit mehr sah, den Betrug noch weiter fortzusetzen. Also selbst wenn die Polizei ihn faßt, ist vielleicht etwas gewonnen, für die geschädigten Menschen aber nicht viel. Unser Vermögen ist nur gering. Wir werden natürlich alles hergeben, was wir besitzen, aber was hilft das? Was hilft das den vielen, vielen, die bestohlen sind und denen wir keinen Ersatz bieten können?“

„Was wird mit denen, Jost?“

„Ja, was wird mit ihnen? Keiner wird ihnen ersetzen, was ihnen genommen ist, und

wenn ich auch schuldlos bin an dem Betrug, so wird man mich doch der Fahrlässigkeit zeihen, ein Prozeß wird kommen, vielleicht erkennt man auch mich für schuldig.“

„Jost!“

„Ja, Mama, wir müssen jetzt auf alles gefaßt sein. Und wenn uns das vielleicht auch erspart bleiben wird, die Menschen, die mir ihr Vermögen anvertrauten und denen ich es nicht zurückgeben kann, die werden doch stets in mir den Schuldigen sehen. Die werden mir fluchen und mich verdammen. Oh, es ist entsetzlich, entsetzlich!“

Asta trat vor. Sie war weiß bis in die Lippen, sie fragte tonlos:

„Weiß Wera schon vom dem Unglück?“

Und sie dachte, während sie fragte, daß Wera Raschinska diesem Schicksalsschlag sich nicht gewachsen zeigen, daß sie sich von Jost abwenden würde, nun, da er im Unglück war. Und grenzenloses Mitleid erfüllte ihr Herz.

Da sagte Jost nach einer Weile des Besinnens, des Ringens mit sich selbst:

„Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so hat Wera mit Willy Reimers Berlin verlassen. So ist sie es, um die er zum Verbrecher wurde.“

Es war ein Schweigen im Raume, nachdem er gesprochen. Asta war auf einen Stuhl

gesunken, wie versteinert sah sie nun. Frau Wolfram schlang die zarten Leidenshände in einander, große Tränen tropften aus ihren Augen, sie suchte nach Worten, aber sie fand keine. Zu groß war das Unglück, das über ihren geliebten Sohn hereingebrochen war.

Er murmelte in das Schweigen hinein: „Vom Freunde verraten, von der Braut betrogen! Und in den Augen der Welt ein Lump, der das ihm anvertraute Gut nicht zu wahren wußte, das bin ich!“

„Unser Name,“ klagte Frau Wolfram, „unser alter, ehrlicher, geachteter Name! Und unser Geschäft, das wir alle liebten, auf das wir so stolz waren.“

„Jost, ist es denn wahr? Ist keine Möglichkeit, daß Weras Verschwinden sich noch anders aufklärt?“

„Eine Möglichkeit,“ meinte er sinnend, „ja, die gibt es wohl noch. Aber warum läßt sie nichts von sich hören? Und es steht fest, daß sie Willy Reimers viele Briefe geschrieben hat! Ach nein, wozu sich an einen Strohhalm klammern, wenn man im stürmischen Meere treibt? Ich kann nicht mehr hoffen, kann nicht mehr glauben, daß sie schuldlos ist.“

(Fortsetzung folgt.)

Gewaltfrieden zu einem Verhandlungsfrieden zu gelangen.

* Berlin, 10. Mai. Der Entrüstungssturm über die vorgelegten Friedensbedingungen nimmt in ganz Deutschland von Stunde zu Stunde zu. Der Dinzger Magistrat beschloß, eine Abordnung von 12 Mitgliedern nach Berlin zu entsenden, die sich mit der Reichsregierung in Verbindung setzen soll. In Oberschlesien herrscht starke Erregung. Es gehen von sehr vielen Orten Protestandgebungen ein, vor allem, ist „Berl. Tagebl.“ von solchen an der Grenze, die sich entschlossen gegen die Angliederung an Polen auszusprechen. — Es ist gewiß schwer, schreibt die „Berl. Morgenpost“, unter den vielen grausamen Forderungen der Feinde, die auf eine Zerstückelung Deutschlands abzielen, eine Rangordnung aufzustellen, aber man wird kaum fehlgehen, wenn man die geforderte Grenzverschiebung im Osten als uns am tiefsten ins Herz treffend bezeichnet und wenn man unter den östlichen Gebieten, deren man uns berauben will, Oberschlesien als das für unsere Lebensfähigkeit wichtigste bezeichnet. — Auch aus Spyr erheben sich starke Proteste. Auf die Bevölkerung im Rheinland haben, der „Post“ zufolge, die Friedensbedingungen niederschmetternd gewirkt. Man sei einig in dem Willen, in Zukunft, bringe sie was sie wolle, treu zum Rechte zu stehen. — Die „Post“ schreibt: Das deutsche Volk soll beraubt werden. — Die „Deutsche Tageszeitung“ sagt: Deutschland wird verhungern. — Im „Vorwärts“ wendet sich der Vorstand der sozialdemokratischen Partei Deutschlands an die Sozialisten aller Länder und sagt: Der Versailler Entwurf hat die schlimmsten Erwartungen der Friedensfeinde aller Länder übertrifft. Der Gewaltfrieden, der uns aufgezwungen werden soll, ist die beste Rechtfertigung der Haltung der deutschen Sozialdemokraten in der Landesverteidigung. Wir wußten immer, was dem deutschen Volke drohen würde, wenn die Imperialisten der Entente ihnen den Frieden diktieren würden. Der Sieger trifft die deutsche Republik bis ins Herz. Der Entwurf trägt den Keim zu neuen

Kriegen in sich, er bedeutet das Todesurteil einer geordneten Volkswirtschaft. Die deutschen Arbeiter werden auf ewige Zeit verstimmt. Den Nutzen davon hätten nur die Kapitalisten der anderen Länder. Die Friedensforderungen sind ein Hohn auf die 14 Punkte Wilsons. Wird die sozialistische Internationale ihre Stimme gegen einen Gewaltfrieden so laut erheben, daß in den reicheren Ländern die Machthaber von heute auf sie hören müssen? Wir erwarten es, aber es ist die höchste Zeit.

* Berlin, 10. Mai. Bei der Tagung der brandenburgischen Provinzialsynode machte, laut „Berl. Volksanzeiger“, Dr. Spieders die nachstehende interessante Mitteilung, Präsident Wilson habe einem holländischen Missionar gesagt: Sie finden die Bedingungen vernünftig für Deutschland? Nun, die Deutschen sagen zu allem ja, warum sagen sie nicht nein. Ich warte ja bloß darauf, ihnen zu helfen.

B.L.B. Bremen, 9. Mai. Bei Beginn der heutigen Sitzung der bremischen Ratiosalversammlung hielt ihr Präsident Richard Dunkel eine Ansprache, die stehend angehört wurde. Darin heißt es u. a.: Am Mittwoch sind unsere deutschen Abgesandten in Versailles die Friedensbedingungen vorgelegt worden, welche die schimmlichen Erwartungen übertreffen. Es gibt wohl keinen Deutschen, der nicht mit Empörung die von Wat und Haß diktierten Bedingungen gelesen hat. Nur als ein einiges Volk können wir jetzt unseren Feinden zeigen, daß ein 65 Millionen-Volk sich nicht zu Sklaven machen läßt.

B.L.B. Hamburg, 9. Mai. Am Siegelplatz der englischen Kriegsschiffe haben die Engländer am Donnerstag, an dem die Friedensbedingungen bekannt geworden sind, ihre Sicherheitsvorkehrungen wesentlich vermehrt, so z. B. schon am frühen Morgen Maschinengewehre aufgestellt.

Frankreich.

Versailles, 9. Mai. Gestern abend fand unter dem Vorsitz des Reichsministers Grafen Brockdorff-Rantzau eine Sitzung der gesamten deutschen Friedensdelegation

einschließlich der Kommissare und Sachverständigen statt. Die Sitzung dauerte von 9 Uhr abends bis Mitternacht. Eine große Anzahl Redner äußerte sich zu den einzelnen Abschnitten des Entwurfs und zur Formulierung der Gegenentwürfe, zu denen der Entwurf Anlass gibt. Es wurden fünf Arbeitekommissionen gebildet, eine politische, eine wirtschaftliche, eine finanzielle, eine soziale und eine rechtliche Kommission. Die Kommission geht übereinstimmend dahin, daß der Entwurf in der vorliegenden Fassung unannehmbar ist.

B.L.B. Versailles, 10. Mai. Der 1. Delegierte der deutschen Friedensdelegation Reichsminister des Auswärtigen Graf Brockdorff-Rantzau hat gestern abend folgende Note an den Präsidenten der Friedenskonferenz, Herrn Clemenceau, gerichtet:

Versailles 9. 5. 19 Herr Präsident! Die deutsche Friedensdelegation hat die 1. Durchsicht der überreichten Friedensbedingungen vollendet, sie hat erkennen müssen, daß in den entscheidenden Punkten die vereinbarte Basis des Abschließens verlassen ist. Sie war nicht darauf vorbereitet, daß die ausdrückliche dem deutschen Volke und der ganzen Menschheit gegebene Zusage auf diese Weise illusorisch gemacht wird. Der Vertragsentwurf enthält Forderungen, die für kein Volk erträglich sind. Vieles ist außerdem nach Ansicht unserer Sachverständigen unerfüllbar. Die deutsche Friedensdelegation wird den Reichsweis im einzelnen erbringen und den alliierten und assoziierten Regierungen ihre Bemerkungen und ihr Material fortlaufend zu gehen lassen.

Gemühen Sie, Herr Präsident, dem Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung. Graf Brockdorff-Rantzau.

Marktbericht.

(-) Durlach, 10. Mai. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 16 Läuferchweinen und 161 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 16 Läuferchweine und 161 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferchweine 500—600 Mk., für das Paar Ferkelschweine 300—400 Mk.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum Zeichen der Trauer über die Friedensbedingungen hat das Ministerium des Innern für die Zeit von heute bis einschließlich 17. Mai alle öffentlichen Lustbarkeiten, insbesondere Konzerte in Wirtschaften und Kaffees, ferner Tanzunterhaltungen öffentlicher und geschlossener Gesellschaften einschließlich Tanzstunden verboten.

Soweit für obengenannten Zeitraum bereits Tanzverlaubnisse erteilt ist, wird diese hiermit widerrufen.

Durlach, den 10. Mai 1919.

Badisches Bezirksamt:
Dr. Mayr.

Wahl der Bezirksräte und Kreisabgeordneten des Amtsbezirks Durlach

Bekanntmachung.

Nachstehende Wahlvorschlagslisten sind von der Wahlkommission endgültig festgestellt worden:

Sozialdemokratische Partei.

Bezirksratswahl:

Horst Christian Johann, Metallarbeiter, Durlach,
Frank Josef, Schlosser, Weingarten,
Jäck Karl, Werkzeugmacher, Grödingen,
Reye Heinrich, Blechner und Installateur, Aue,
Benz Ernst, Gemeinderat, Söllingen,
Hoch Heinrich, Gemeinderat, Königsbach,
Steinbrunn Gustav, Bäcker, Durlach,
Eiffasser Wilhelm, Fabrikarbeiter, Grünwettersbach,
Weber Wilhelm I, Maurer, Wöschbach.

Kreisabgeordnetenwahl:

Flohe Friedrich, Gemeinderat, Durlach,
Steinhäuser Wilhelm, Gemeinderat, Königsbach,
Ruhmann Friedrich Wilhelm, Fabrikarbeiter, Berghausen,
Schäfer Albert, Gemeinderat, Wilsberdingen,
Rung August, Maurer, Söllingen,
Giel Philipp Jakob, Fabrikarbeiter, Singen,
Rupp Karl, Bäcker, Langensteinbach.

Deutsche demokratische Partei.

Bezirksratswahl:

Boit Siegfried, Fabrikant, Durlach,
Borberer Franz, Landwirt, Söllingen,
Krieger Dr., prakt. Arzt, Königsbach,
Berggöb Wilhelm Ludwig, Gemeinderat, Aue,
Höfel Gottlieb, Bürgermeister, Spielberg,
Geiß Karl, Kreiswanderlehrer, Durlach,

Kreisabgeordnetenwahl:

Merton Eduard, Gutbesitzer, Durlach,
Enderle Albert, Schreinermeister, Berghausen,
Behmann August, Ratsschreiber, Wolfartsweier,
Kramer Philipp, Ratsschreiber, Singen,
Föller Philipp, Gemeinderat, Königsbach,
Huber Franz, Bezirksärztl., Durlach.

Zentrumspartei.

Bezirksratswahl:

Ochs Alois, Oberjustizsekretär, Durlach,
Schwaiger Josef Jg., Fabrikarbeiter, Weingarten,
Reil Vinzenz, Bürgermeister, Stupferich,
Melcher Ferdinand, Landwirt, Söllingen,
St. Maria Luise, Frau Hauptlehrer, Aue,
Benz Johann, Gemeinderat, Wöschbach.

Kreisabgeordnetenwahl:

Wollarth Eugen, Fabrikant, Grödingen,
Rübener G. Org., Straßenmeister, Durlach,
Spöhrer Eugen, Kaufmann, Weingarten,
Sofmaier Oskar, Schmied, Durlach,
Hajenfuß Leopold, Landwirt, Söllingen,
Kaiser Josef, Mechaniker, Berghausen.

Deutschnationale Volkspartei

(Christliche Volkspartei in Baden).

Bezirksratswahl:

Jäger Christian, Gemeinderat, Weingarten,
Hofel Johannes, Gutspächter, Wägenhof,
Reich Karl, Drechsler, Durlach,
Udele Ernst, Ratsschreiber, Langensteinbach,
Müller Christoph, Gemeinderat, Söllingen,
Repler Ferdinand, Buchhändler, Durlach,
Bender Christian, Landwirt, Grödingen,
Rehger Albert, Kaminsgermeister, Berghausen,
Höfel Karl, Maurermeister, Durlach,
Armbruster Adolf, Verbandssekretär, Wilsberdingen,
Müller Karl, Gärtner, Aue.

Kreisabgeordnetenwahl:

Edardt Heinrich, Gutspächter, Durlach,
Schöpffe Karl, Bürgermeister, Langensteinbach,
Reiß Franz, Spallassenrechner, Söllingen,
Eiffen Friedrich, Wagnermeister, Durlach,
Kuppinger Christian, Stahlfalter, Hohenwettersbach,
Rachmann Wilhelm, Maurermeister, Wilsberdingen,
Heiß Ernst, Bürgermeister, Untermutschelsch.

Die Wahl findet in den einzelnen Gemeinden in Verbindung mit der Wahl der Gemeindebeordneten, wie solche vom Gemeinderat anberaumt ist, in einem Wahlgang aber mittels eines besonderen Stimmzettels statt. (In der abgeordneten Gemerkung Hohenwettersbach findet die Wahl ohne gleichzeitige Gemeindevahl statt.) Der Stimmzettel für die Bezirksrats- und Kreisabgeordnetenwahl darf nur Namen von je einer der obigen Wahlvorschlagslisten enthalten, die Auf-

nahme von Namen aus verschiedenen Vorschlagslisten oder von Namen, die auf keiner Vorschlagsliste stehen, macht den Stimmzettel für die betreffende Wahl ungültig.

Durlach, den 10. Mai 1919.
Der Wahlkommissär für den Amtsbezirk Durlach.
Dr. Mayr.

Bekanntmachung.

Mahnahmen gegen Wohnungsmangel.

Für die Gemeinden Aue, Berghausen, Grödingen, Königsbach, Langensteinbach, Singen, Stupferich und Weingarten ist ein gemeinschaftliches Mieteneigungsamt Durlach-Land errichtet worden, dessen Vorsitzender der für den Bezirk Durlach-Land (Zwischachen) zuständige Amtsrichter ist.

Von dem badischen Arbeitsministerium ist das gemeinschaftliche Mieteneigungsamt Durlach-Land zu den §§ 2-4 der Bundesratsverordnung vom 23. September 1918 zum Schutz der Mieter vorgeesehenen Entscheidungen ermächtigt worden.
Durlach, den 7. Mai 1919.
Badisches Bezirksamt.

Handhabung der Feldpolizei.

In letzter Zeit haben die Fälle, in denen Personen fremde Grundstücke besahren und begreifen, in erheblichem Maße überhand genommen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß unbefugtes Betreten von fremdem Eigentum nach § 368 Ziffer 9 R. Str. G. B. mit Geld bis zu 60 Mk. oder mit Haft bestraft wird.

Das Feldhutpersonal ist angewiesen, den Uebertretungen der Feldpolizei besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden, und jeden Fall unmissverständlich zur Anzeige zu bringen.

Zu widerhandlungen gegen die feldpolizeilichen Vorschriften werden künftig streng bestraft werden.

Da obige Uebertretungen vielfach von Kindern und halbwüchsigen Burtschen begangen werden, richten wir an die Eltern die dringende Mahnung, ihre Kinder mit aller Strenge davon abzuhalten.

Eltern, die dieser Verpflichtung nicht nachkommen, haben gemäß § 561 Ziffer 9 R. Str. G. B. Geldstrafen bis zu 150 Mk. oder Haftstrafe zu gewärtigen.
Durlach, den 8. Mai 1919.
Das Bürgermeisteramt.

Vergabung von Fuhrleistungen.

Wir benötigen für unseren Betrieb einige Fuhrwerke und ersuchen um schriftliche Angebote bis spätestens Montag, den 12. d. Mts., vormittags 11 Uhr.
Städt. Tiefbauamt.

Die deutsche Genossenschaft ist eine Organisationsform, die in ihrem Wesen sich bewußt dem reinen wirtschaftlichen Egoismus entgegenstellt, die nicht den Gewinn, sondern den Menschen in den Mittelpunkt des Weltgeschehens rückt. Möchten die, die es angeht, die Zeichen der Zeit erfassen und verstehen. Landesrat Dr. Schmittmann in der „Sozialen Kultur“ (Januarheft 1916).

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber, unvergesslicher Mann, meines Kindes treubestorger Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

August Meng

im Alter von 33 Jahren nach vierjähriger Gefangenschaft am 20. März in Frankreich gestorben ist.

Aue, den 10. Mai 1919.

In tiefem Schmerz:

Frau Luise Meng, geb. Ott
u. Sohn August nebst allen Verwandten.
Wiederseh'n ist unsere Hoffnung!

„Badener“

schützt Eure Heimat, tretet ein als Freiwillige in die „Badische Reichswehrbrigade“.

Gediente und ungediente Mannschaften, die das 17. Lebensjahr vollendet haben, können eintreten.

Gebührenliste:

- Unteroffiziere und Mannschaften mobile Wohnung nach Dienstgraden,
 - Reichswehrzulage von täglich 3 Mk.,
 - eventuelle Kampfsulage von täglich 2 Mk.,
 - Wohnungszuschüsse — soweit sie verheiratet sind — für Familien ohne Kind täglich 1.65 Mk., für Familien mit 1 Kind täglich 2.65 Mk., für jedes weitere Kind mehr täglich 1 — Mk.
- Alle anderen Bestimmungen können bei den Bürgermeistern eingesehen werden.

Werbe-Zentrale Durlach für die bad. Reichswehrbrigade.

Zentrumsverein Durlach

Dienstag, den 13. Mai, abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zum Flug

Mitgliederversammlung

statt. Tagesordnung: Vorschlagslisten zur Gemeindeverordnetenwahl etc.

Die werten Mitglieder mit Familienangehörigen, Freunde und Gönner des Zentrums — also auch Nichtmitglieder — sind freundlichst eingeladen.

Sodann lade ich auch von dieser Seite zu der morgen Sonntag nachmittags 3 Uhr im Saale des Kaiserhofes stattfindende Sitzung des Reichs Arbeitervereins ein, bei welcher Sekretär Kuhn aus Pforzheim über das aktuelle Thema „Arbeiterschaft und Gegenwart“ sprechen wird.

Der Vorstand.

Suche sofort eine gewissenhafte

Zeitungsträgerin.

Agentur des Badischen Beobachters
Adlerstraße 9, 2 St.

Wasserzapfhahn

(D. R. G. M. 615645)

Handliche Auswechslung sämtlicher Teile. Empfehle hiermit meine selbstkonstruierten Wasserhähnen (Reifing), bei welchem jede Reparatur selbst ausführbar ist, indem jeder einzelne Teil handlich ohne besondere Werkzeuge abgenommen bzw. angebracht werden kann.

Phil. Joh. Kleiber, Durlach

Wohnung: Spitalstr. 17. Werkstätte: Mittelstr. 12

Zahnpraxis.

Karl Hitzfeld, Dentist

Durlach, Ecke Schloß- u. Weiherstr.

Sprechzeit: Vorm. 8-12, nachm. 2-6 Uhr.

Pianos und Harmoniums

werden fachgemäß gestimmt und repariert von
C. Hess, Schloßstraße 8.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Kommend. Sonntag, den 12. Mai, nachmittags 6 Uhr beginnend, findet unsere diesjährige

1. Hauptübung

an den Gebäuden der „Festhalle“ statt. Hierzu haben sämtliche Mannschaften in vollständiger Dienstausrüstung auszurücken und wird ein vollständiges und pünktliches Erscheinen erwartet.

Die Signale zum Anreten werden eine halbe Stunde vorher durch die Hornisten in üblicher Weise abgegeben.

Sammlung präzise 5% Uhr auf dem Marktplatz hinter dem Rathaus.

Unsere titl. Ehren- und außerordentlich Mitglieder laden wir zur Beachtung dieser Übung höflichst ein.

Durlach, den 5. Mai 1919.
Das Kommando:
Hermann Dull

Zul. Gerhard.

Anschluß an die Übung findet bei Kamerad Wilhelm Jipper zur Festhalle eine kameradschaftliche Zusammenkunft mit Musik statt.

Residenz-Theater

in Durlach

im Grünen Hof.

Zweigeschäft des Residenz-Theaters Karlsruhe, Waldstr. 38.

Telephon 5111

Wunderbrochen Vorstellung

an Werktagen von 6-10 1/2 Uhr

an Sonn- und Feiertagen

von 2-10 1/2 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen

nachmittags 2 Uhr große

Jugendvorstellung.

Spielplan

Samstag, den 10. bis

einschl. Dienstag, 13. Mai:

Eine Nacht in der Stabkammer

Detectivfilm in 3 Akten von

Paul Rothenhahn.

In der Hauptrolle:

Harry Liedtke.

Der müde Theodor

Filmclown in 3 Akten

Einfamilienhaus

in Durlach zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 605 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Gute Legenten

1918er Brut, zu verkaufen. Dull, Bergbahnstr. 6.

Lyra

Es haben Probe

am Montag, den 12. Mai,

1/9 Uhr, 1. u. 2. Satz

am Dienstag, den 13. Mai,

1/9 Uhr, 1. u. 2. Tenor.

Volljähriges Erscheinen ist

bringend notwendig

Der Vorstand

Sengstaber u. Becker

Wein-Eis

in bekannt. Güte zu haben bei

Oskar Goreslo

Schlafzimmer

Wohnzimmer

Küchen

in grosser Auswahl und zu

billigsten Preisen bei freier

Lieferung auch nach auswärt.

Möbelhaus

Gebr. Bär

Karlsruhe

Kaiserstraße 111 und 115

Eingang Adlerstrasse

Telephon 4997.

Herren-Anzugstoffe

in schwarz, grau und blau

hat zu billigen Preisen

abzugeben

Evertz & Co

Karlsruhe, Dirschstr. 38.

Haubenneße

Haarspongen

in großer Auswahl

Adler- u. A. Peter & Co

Kluge

Hühner

und Entenbestier

verwenden jetzt immer

„Eier-Plurat“,

weil dadurch mit

absoluter Sicherheit

mehr Eier gewonnen

werden, ohne für

das Geflügel irgend-

wie nachteilig zu sein.

Per Paket A 1.—

in der

Adler Drogerie

Paul Vogel

la. Schmierseife

empfeht

Otto Schenk, Hauptstr. 84.

Gesucht tüchtiger

Nähmaschinen-

Mechaniker

zum Eintritt auf 18. Mai.

Angebote unter Nr. 607 an

den Verlag dieses Blattes.

Eröffne ab Montag, den 19. Mai

Blumenstrasse 5

früh. Ph. Amrein, eine

Zahnpraxis.

Sprechstunden: 9 bis 12 vorm.

2 bis 6 nachm.

Sonn- und Feiertags nur bei

vorheriger Anmeldung.

A. Ball.

(Früher bei Garrecht.)

Inkasso-Hauptagentur

zu vergeben.

für Durlach und Umgebung, von alter angesehener

Reiseversicherungsges., an stadtundigen, fleißigen Herrn,

welcher gute Beziehungen hat und gewillt ist, dem

vorhandenen Veri-Bestand neue Anschlüsse zuzuführen.

Best. Angeb. erbeten unter Nr. 608 an Gassenstein

& Bogler H.G. Freiburg i. B.

OTTO MARX

Karlsruhe, Waldstr. 91, Tel. 2223

empfeht sich als beeidigter Kaufm.

Sachverständiger für den Handelskam-

mer-Bezirk Karlsruhe und Baden.

Mündliche Beratungen jederzeit möglich.

beschnittenes junges Mädchen

als Hilfe im Laboratorium für Säuerreinigen usw.

sofort gesucht

Lederfabrik Durlach, Herrmann & Ettlinger,

Durlach b. Karlsruhe.

Laden in der Hauptstr.

von sauberem Geschäft auf 1. Oktober

oder später zu mieten gesucht

Angebote unter Nr. 576 an den

Verlag d. Bl. zu richten.

Aluminium-

Eßlöffel, Kaffeelöffel u. Gabeln

in Ia. Qualität sehr preiswert.

K. Leussler, Durlach.

Daniels Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstrasse 34, 1 Treppe

Telephon 1846

Frühjahrs- und Seiden-Mäntel

Seiden- und Moire-Jacken

Jackenkleider, Röcke, Blusen

Seiden- und Voilekleider ::::

Billige Preise. Keine Ladenspesen.

Neuapokolische Gemeinde — Pfingstfrage 74.

Sonntag vorm. 1/10 und nachm. 3 Uhr: Gottesdienst.

Mittwoch abend 8 Uhr: Gottesdienst.